

REVOLUTION 1918

AUFBRUCH IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

UNTERRICHTSMATERIAL ZUR WANDERAUSSTELLUNG

Autoren: Dr. Volker Gaul, Horst Schilling

Projektleitung: Prof. Dr. Sebastian Barsch

Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Herausgeber: Der Landesbeauftragte für politische Bildung in Schleswig-Holstein

Kontakt: lpb@landtag.ltsh.de

VORWORT

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie kein anderes Ereignis in Schleswig-Holstein hat der Matrosen- und Arbeiteraufstand im November 1918 die deutsche und europäische Geschichte beeinflusst. Er löste einen Flächenbrand aus, der innerhalb von nur einer Woche das Wilhelminische Kaiserreich zum Einsturz brachte, den Ersten Weltkrieg beendete und den Weg in die Weimarer Republik ebnete.

Das Land Schleswig-Holstein widmet den Ereignissen von 1918 eine Wanderausstellung, die von Mai bis November 2018 durch das Land touren wird. Diese zeigt in zwei Hochseecontainern die Ereignisse in Kiel und Schleswig-Holstein, ihre Voraussetzungen und Folgen im Revolutionsjahr 1918 bis zur Ausrufung der Republik am 9. November.

Das Ihnen vorliegende Unterrichtsmaterial soll Sie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs unterstützen. Die Konzeption zielt auf einen Einsatz in der Sekundarstufe II.

Online verfügbares Zusatzmaterial erhalten Sie unter:
www.aufbruch1918.de/unterrichtsmaterial

VORBEREITUNG DES AUSSTELLUNGSBESUCHS

Machen Sie sich mit folgenden Ereignissen, Situationen und Begriffen vertraut:

1. EREIGNISSE/SITUATIONEN

Oktoberevolution in Russland,
wirtschaftliche, soziale, politische Situation im
Deutschen Reich am Ende des Jahres 1918,
militärische Situation ab Herbst 1918

2. BEGRIFFE

Bolschewismus, Räterepublik, Soldatenrat,
Matrosenrat, parlamentarische Demokratie,
Unterscheidung zwischen: Aufstand, Protest, Auf-
ruhr, Putsch, Meuterei, Revolution

Arbeiten Sie heraus, wie der Autor/die Autorin des Textes die Bedeutung des Matrosenaufstandes sowohl für die Vergangenheit als auch für die Gegenwart beurteilt.

- 1 »Etwas Besseres als den Tod findest du überall«, so heißt es im Märchen von den Bremer Stadtmusikanten. Ähnlich dachten vermutlich die Kieler Matrosen, als sie sich im Herbst 1918 weigerten, für die »Ehre« der kaiserlichen Flotte in eine letzte, aussichtslose Seeschlacht zu ziehen. Sich den Befehlen der Offiziere zu verweigern, war etwas Unerhörtes, Neues – und für die Matrosen persönlich hoch riskant. Doch ihr mutiger
- 5 Einsatz, dem sich alsbald viele Arbeiter anschlossen, setzte vor hundert Jahren eine Kettenreaktion in Gang. Sie führte in wenigen Tagen zum Ende des 1. Weltkriegs und zum Sturz der Monarchie. Es folgten Abschaffung des Adels, die erste echte demokratische Verfassung Deutschlands und viele weitere Errungenschaften wie die Einführung des Frauenwahlrechts oder die Stärkung der Gewerkschaften. Kiel hat damit nationale Geschichte geschrieben – das wird uns in der Rückschau sehr bewusst und
- 10 darauf können wir stolz sein.«

(Quelle: <http://aufstehen-kiel.de/kiel-steht-auf/>, eingesehen am 20.03.2018, 07:22 Uhr)

Betrachten Sie diese Umfrage aus dem sh:z und benennen Sie, was Ihnen auffällt.

Umfrage unter sh:z-Leserinnen und Lesern bezüglich ihrer Wünsche zur Einführung eines neuen Feiertags in Schleswig-Holstein.

TAG	STIMMEN
Reformationstag, 31. Oktober	2100
Mittsommer, 21. Juni	2000
Geburtsstunde des Wacken Open Air Festivals, 24. August	1900
Buß- und Betttag	629
Tag der dt.-dän. Freundschaft, 29. März	508
Tag des Meeres, 8. Juni	452
Kieler Matrosenaufstand, 2. November	385
Biikebrennen, 21. Februar	292
Tag der Landesverfassung, 13. Dezember	273
Kein weiterer Feiertag	139
Anderer Tag	99

Quelle: <https://www.shz.de/18393601> ©2018



DIE BETEILIGTEN

Recherchieren Sie, welche Funktion die drei ausgewählten Beteiligten beim Matrosenaufstand hatten. Überlegen Sie, welche Haltung sie gehabt haben könnten.



KARL ARTELT

Karl Artelt war ein deutscher Politiker (1890 in Salbke geboren – 1981 in Halle an der Saale gestorben). Er war zunächst Mitglied der SPD und später der USPD.

Beruf:

Artelt war mehrere Jahre lang Heizer auf Handelsschiffen und arbeitete später als Maschinenbauer.

Funktion im Aufstand:

Haltung zum Aufstand:



GUSTAV NOSKE

Gustav Noske (1868 in Brandenburg/Havel geboren – 1946 in Hannover gestorben) war ein SPD-Politiker. Er war als Minister zuständig für das Militär.

Beruf:

Noske war gelernter Korbmacher, arbeitete ab 1893 jedoch als Zeitungsjournalist.

Funktion im Aufstand:

Haltung zum Aufstand:



WILHELM SOUCHON

Wilhelm Anton Souchon (2. Juni 1864 in Leipzig geboren – Januar 1946 in Bremen gestorben) war Vizeadmiral der kaiserlichen Marine. Er war zudem Oberbefehlshaber der mit dem Deutschen Kaiserreich verbündeten türkischen Schwarzmeerflotte.

Beruf:

Souchons gesamte berufliche Karriere vollzog sich innerhalb der Marine.

Funktion im Aufstand:

Haltung zum Aufstand:

ZUR BEARBEITUNG WÄHREND DER AUSSTELLUNG



Die nachfolgenden Materialien zur Bearbeitung während der Ausstellung stehen Ihnen auch kostenlos in Form eines Actionbounds (App) zur Verfügung.



Erstellen Sie eine Verlaufskurve zwischen Eskalation und Deeskalation mit Eintragung des jeweiligen Ereignisses.

ESKALATION

DEESKALATION



1. Erklären Sie, warum einige der Matrosen einen Aufstand initiierten und andere der Seekriegsleitung die Treue hielten.
2. Charakterisieren Sie die Zusammenarbeit zwischen den radikaleren Matrosen und Arbeitern.
3. In den Verhandlungen gegen die Matrosen wurde sowohl von den Anklägern (Plädoyer: Verurteilung) als auch von den Angeklagten (Plädoyer: Freispruch) argumentiert, dass sie im Interesse des Staates agiert hätten. Ermitteln Sie die Gründe, die die jeweiligen Seiten anführen, und kommen Sie zu einem eigenen Urteil.
4. Beurteilen Sie das Verhältnis zwischen USPD und SPD während des Matrosenaufstandes.
5. Stellen Sie Noskes Rolle im Matrosenaufstand dar und beurteilen Sie diese kritisch.
6. Legen Sie dar, worin ein endgültiger Erfolg der Aufständischen bestanden haben könnte und wie nah sie davor gestanden haben.

NACHBEREITUNG DES AUSSTELLUNGSBESUCHS

Denkmäler zum Matrosenaufstand: Vergleich Rostock und Kiel.

Auf der Website www.geschichtstraeger.de heißt es zur Gedenkstätte revolutionärer Matrosen in Rostock:



Gedenkstätte revolutionärer Matrosen in Rostock

»Die Gedenkstätte revolutionärer Matrosen am Rostocker Stadthafen erinnert an die revolutionären Matrosen zum Ende des Ersten Weltkrieges. Es wurde von den Künstlern Wolfgang Eckardt und Reinhard Dietrich erschaffen und am 16. September 1977 offiziell eingeweiht. Die monumentale Gedenkstätte besteht aus einem Sockel mit einer 20 Meter langen Reliefwand (gestaltet von Reinhard Dietrich) und einer 9 Meter hohen Bronzeskulptur.«



Skulptur »Wik« in Kiel: Erinnerung an Ereignisse im November 1918

Der Kunsthistoriker Frank Büttner stellt die Kieler Diskussion in den 1970er und 1980er Jahren zum Denkmal »Wik« dar und schreibt:

»In den Medien wurde eine heftige Diskussion geführt, die ihren Höhepunkt erreichte, als man im Frühjahr 1982 daran ging, das Denkmal aufzustellen. Den schärfsten Protest artikulierte der Deutsche Soldatenbund Kyffhäuser und der Verband Deutscher Soldaten, die der Stadt vorwarfen, »daß heute, unter bewußt falscher Darstellung Menschen verherrlicht werden sollen, die zur Zerstörung des alten Deutschen Reiches beigetragen haben.«

1. Vergleichen Sie die beiden Denkmäler! Erklären Sie die Unterschiede und bedenken Sie dabei den Aufstellungsort und den Zeitpunkt.

2. Nehmen Sie Stellung zu der hier dargelegten Einschätzung der Soldatenverbände.



NACHBEREITUNG DES AUSSTELLUNGSBESUCHS

In Kiel gibt es verschiedene Denkmäler und Hinweise auf den Matrosenaufstand. Sollten Sie nicht in Kiel wohnen: **Inwiefern würden Sie es begrüßen, wenn auch in Ihrer Stadt dauerhaft des Matrosenaufstandes gedacht würde?**



Wenn Sie selbst ein Denkmal zum Matrosenaufstand gestalten würden: **Wie sähe es aus? Beschreiben Sie Ihre Idee in fünf Sätzen.**



Bei einer Kieler Marketing-Agentur ist anlässlich des Jubiläums folgendes Motto kreiert worden: **»Wofür stehst Du auf?«** Inwiefern halten Sie dieses Motto für angemessen? Begründen Sie.



Erstellen Sie kreative Alternativen. Diskutieren Sie, wofür Sie heute aufstünden.



NACHBEREITUNG DES AUSSTELLUNGSBESUCHS

Bewerten Sie nach dem Besuch der Ausstellung erneut die Sichtweise des Autors / der Autorin dieses Textes.

- 1 »Etwas Besseres als den Tod findest du überall«, so heißt es im Märchen von den Bremer Stadtmusikanten. Ähnlich dachten vermutlich die Kieler Matrosen, als sie sich im Herbst 1918 weigerten, für die »Ehre« der kaiserlichen Flotte in eine letzte, aussichtslose Seeschlacht zu ziehen. Sich den Befehlen der Offiziere zu verweigern, war etwas Unerhörtes, Neues – und für die Matrosen persönlich hoch riskant. Doch ihr mutiger
- 5 Einsatz, dem sich alsbald viele Arbeiter anschlossen, setzte vor hundert Jahren eine Kettenreaktion in Gang. Sie führte in wenigen Tagen zum Ende des 1. Weltkriegs und zum Sturz der Monarchie. Es folgten Abschaffung des Adels, die erste echte demokratische Verfassung Deutschlands und viele weitere Errungenschaften wie die Einführung des Frauenwahlrechts oder die Stärkung der Gewerkschaften. Kiel hat damit nationale Geschichte geschrieben – das wird uns in der Rückschau sehr bewusst und
- 10 darauf können wir stolz sein.«

(Quelle: <http://aufstehen-kiel.de/kiel-steht-auf/>, eingesehen am 20.03.2018, 07:22 Uhr)

Halten Sie nach Ihrem Besuch den 7. Platz für den Kieler Matrosenaufstand bei der Umfrage unter den sh:z-Lesern als gerechtfertigt?

Verfassen Sie einen Leserbrief an den sh:z, in welchem Sie die Bedeutung des Matrosenaufstandes mit der Platzierung in der Umfrage vergleichen.

TAG	STIMMEN
Reformationstag, 31. Oktober	2100
Mittsommer, 21. Juni	2000
Geburtsstunde des Wacken Open Air Festivals, 24. August	1900
Buß- und Betttag	629
Tag der dt.-dän. Freundschaft, 29. März	508
Tag des Meeres, 8. Juni	452
Kieler Matrosenaufstand, 2. November	385
Biikebrennen, 21. Februar	292
Tag der Landesverfassung, 13. Dezember	273
Kein weiterer Feiertag	139
Anderer Tag	99



Abbildungen Seite 3, Karl Artelt: dpa | Seite 3, Gustav Noske: Deutsches Historisches Museum, Berlin | Seite 3, Wilhelm Souchon: Bundesarchiv, Bild 134-C1828, o.Ang. | Seite 5, Gedenkstätte revolutionärer Matrosen in Rostock: <http://www.geschichtstraeger.de/index.php?page=detail&monument=11> | Seite 5, Skulptur »Wik«: Frank Büttner, Demonstration des Erinnerns. Kiel und seine Denkmäler, in: Brigitte Schauenburg (Hg.), 750 Jahre Kiel. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart der Stadt, Kiel 1992, S. 103-139, S.128.



LANDESBEAUFTRACHTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG

Gefördert
durch die

bbp
Bundeszentrale für
politische Bildung

Die Ausstellung wurde konzipiert, realisiert und
organisatorisch betreut durch das Ausstellungsbüro
Iglhaut + von Grote, Berlin

IGLHAUT von GROTE

Ausstellungen
Museumsplanung
Kulturprojekte